



Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
P R O T O K O L L

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und kommunale Betriebe

Sitzungstermin:	Dienstag, 06.06.2017
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	18:40 Uhr
Ort, Raum:	Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Sigfried Rakow (CDU)

Mitglieder

Herr André Buchholz (DIE LINKE.)

Herr Michael Hübner (SPD) Vertretung für: Frau Elke Gustke

Herr Eike Koebe (FÜR-WISMAR-Forum)

Frau Sibylle Runge (SPD)

Frau Maren Teß (SPD)

Herr Frieder Weinhold (CDU)

Frau Prof. Dr. Marion Wienecke (DIE LINKE.)

Verwaltung

Herr Michael Berkhahn

Frau Frederike Gerber

Frau Anja Hellwig

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Frau Elke Gustke (SPD) entschuldigt

Herr Robby Heesch (FDP) unentschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2017
- 5 Benutzungs- und Entgeltordnung für die Wochenmärkte der Hansestadt Wismar
(Marktordnung)
Vorlage: VO/2017/2265
- 6 Sonstiges

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende Herr Rakow begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Er eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 8
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2017

Das Protokoll wird einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 7
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

Wortmeldung: Frau Teß

Frau Teß berichtet kurz von der Sitzung zur Protokollerstellung in den Ausschüssen und der Bürgerschaft. Sie schlägt vor, die zukünftige Protokollerstellung im Wirtschaftsausschuss ausführlicher zu gestalten. Es soll kein Wortprotokoll erstellt werden, jedoch die einzelnen Standpunkte der Mitglieder und die Antworten der Verwaltung im Wesentlichen dargestellt werden.

Herr Rakow lässt zu dem Vorschlag von Frau Teß abstimmen:

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 8
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft beschließt die als Anlage 1 beigefügte Benutzungs- und Entgeltordnung für die Wochenmärkte der Hansestadt Wismar (Marktordnung).
2. Die Bürgerschaft beschließt die als Anlage 4 beigefügte Satzung zur Aufhebung der Wochenmarktsatzung vom 28.11.2011 und der Gebührensatzung für Wochenmärkte, Volksfeste und ähnliche Veranstaltungen vom 19.12.1991 in der Fassung der 3. Änderung vom 22.12.2001.

Wortmeldung: Herr Senator Berkhahn

Herr Berkhahn erläutert den anwesenden Mitgliedern die Vorteile einer Entgeltordnung an dem Beispiel der Entgeltordnung für die Wochenmärkte. Er führt anschließend zu den Änderungen in der Kalkulation aus. Ein Kostendeckungsgrad von 96% wird mit dem Inkrafttreten der Entgeltordnung erreicht. Samstags wird es bei den derzeit 4€/lfdm. bleiben.

Ein Gespräch zwischen dem RPA und der Verwaltungsspitze über die Vorbehalte des RPA hat bereits stattgefunden und alle Differenzen sind beigelegt.

Wortmeldung: Frau Teß

Die Reduzierung bzw. die moderate Erhöhung wird von der SPD-Fraktion als positiv bewertet.

Wortmeldung: Herr Weinhold

Auch die CDU-Fraktion findet die neue Entgeltordnung gut, vor allem, dass die Verträge flexibler gestaltet werden können.

Wortmeldungen: Herr Rakow, Herr Berkhahn

Herr Rakow fragt nach, ob der Marktmeister die Standgebühren tagtäglich kassiert. Herr Berkhahn bejaht die Frage – die Markthändler haben jedoch auch die Möglichkeit einer Dauernutzung.

Wortmeldung: Herr Koebe, Herr Berkhahn, Frau Hellwig

Herr Koebe fragt nach, ob das tägliche Kassieren wirklich notwendig sei, dies führe zu hohen Personalkosten. Herr Berkhahn teilt dazu mit, dass die Händler die tägliche Barzahlung wünschen. Es handelt sich hierbei um einen gewissen Service, der marktüblich ist. Frau Hellwig berichtigt die von Herrn Koebe dargestellten Personalkosten in der Kalkulation.

Wortmeldungen: Herr Rakow, Herr Koebe, Herr Berkhahn

Herr Rakow erkundigt sich nach den Aufgaben des Marktmeisters. Herr Berkhahn erläutert die Aufgaben. Herr Koebe fragt nach, inwiefern die Aufgaben einer 450,-€-Kraft übertragen werden kann. Herr Berkhahn erläutert, dass es sich hier um Aufgaben wie Vertragsabschlüsse handelt, die nicht von einer Aushilfskraft übernommen werden können.

Wortmeldungen: Herr Weinhold, Frau Teß, Herr Rakow, Herr Berkhahn

Der persönliche Kontakt zum Marktmeister ist den Händlern sehr wichtig. Herr Rakow berichtet von einem Gespräch mit Herrn Lossau: „...der Marktmeister ist ein gefragter Mann bei den Händlern!“. Herr Berkhahn erläutert noch einmal die Motivation der Händler – sie wollen nicht in ein „Vertragskorsett“ geschnürt werden. Der Marktmeister und die Händler sind bereits ein eingespieltes Team und die Händler wünschen gleiche Ansprechpartner. Hierbei sollte auch auf das Stadtbild geachtet werden.

Wortmeldungen: Frau Wienecke, Herr Berkhahn

1. Was ist der treibende Kostenfaktor?
2. Warum sind die Sondernutzungsgebühren so hoch?
3. Warum wurde der Deckungsgrad von 46% gleich auf 96% erhöht?

Herr Berkhahn antwortet wie folgt:

zu 3. Die letzte Satzung ist 1996 in Kraft getreten. In dem langen Zeitraum dazwischen wurden die Kosten nicht angepasst.

Zu 2. Herr Berkhahn erläutert die Zusammensetzung der Sondernutzungsgebühren, z. B. durch die Straßengebühren.

Wortmeldungen: Frau Wienecke, Herr Berkhahn

Wer kontrolliert die Art von Waren, die angeboten werden?

Herr Berkhahn antwortet wie folgt:

Das Warenangebot muss breit gefächert sein, die Leute kaufen die Dinge, die angeboten werden. „Der Mix macht's!“

Wortmeldung: Frau Gerber

Frau Gerber erläutert das Prinzip des Kostendeckungsgrades. Die Entgelte müssen in den öffentlichen Verwaltungen kostendeckend sein.

Wortmeldungen: Herr Weinhold, Herr Berkhahn

Herr Weinhold erkundigt sich, ob eine Übersicht existiert, welche Waren die Händler verkaufen.

Herr Berkhahn beantwortet die Frage mit nein. Die Nachfrage bestimmt das Angebot, eine Individualität ist notwendig. Er erläutert dies am Beispiel des Weihnachtsmarktes.

Herr Rakow lässt nun über die Vorlage abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft beschließt die als Anlage 1 beigefügte Benutzungs- und Entgeltordnung für die Wochenmärkte der Hansestadt Wismar (Marktordnung).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 7
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

2. Die Bürgerschaft beschließt die als Anlage 4 beigefügte Satzung zur Aufhebung der Wochenmarktsatzung vom 28.11.2011 und der Gebührensatzung für Wochenmärkte, Volksfeste und ähnliche Veranstaltungen vom 19.12.1991 in der Fassung der 3. Änderung vom 22.12.2001.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 8
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Wortmeldungen: Frau Wienecke, Herr Berkhahn

Gilt die Entgeltordnung auch für Volksfeste?

Herr Berkhahn antwortet wie folgt: Die zwei Jahrmärkte und der Markt auf dem Festplatz wurden mit Vertrag gelöst, dadurch ist keine Lücke vorhanden.

TOP 6 Sonstiges

Die Ausschussmitglieder haben keine sonstigen Themen zu besprechen. Herr Rakow bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Sigfried Rakow
Ausschussvorsitzender

Maren Teß
Ausschussmitglied

Daniela Holdt
Ausschussbetreuerin